

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 14.03.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:00 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Gerhard Borstell
Vorsitzender

K. Menzel
Protokollführer (nach Aufzeichnung)

Anwesend:

Mitglieder

Herr Sven Biermann
Herr Marcus Graubner
Herr Werner Jacob
Herr Peter Jagolski
Herr Wilko Maatz
Herr Bodo Strube

Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michael Nagler entschuldigt
Herr Heiko Steinig-Pinnecke entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 14.03.2023, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>DS-Nr.</u>
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 24.01.2023	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Information des Ortsbürgermeisters	
6. 2. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 993/2023
7. 4. Änderung Entgeltordnung für kommunale Einrichtungen	BV 1016/2023
8. 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Freibäder	BV 1017/2023
9. 1. Änderung der Entgeltordnung für die Freibäder	BV 1018/2023
10. Öffnungszeiten der Freibäder in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 1019/2023
11. Anfragen und Anregungen	

Öffentliche Sitzung

15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister (OBM) eröffnet die Sitzung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung festgestellt. Herr Nagler und Herr Steinig-Pinnecke sind entschuldigt. Anwesend sind 7 Ortschaftsräte und somit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge, damit wird die Tagesordnung (TO) in der vorliegenden Form festgestellt.

zu 3 **Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 24.01.2023**

Herr Borstell bittet um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift vom 24.01.2023.

Abstimmung: 5x Ja; 0x Nein; 2x Enthaltung

zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen.

zu 5 **Information des Ortsbürgermeisters**

Bahnprojekt Ost wurde letztens von **Herrn Borstell** bereits angesprochen. Es wurde mitgeteilt, dass am 29.03.2023 eine erste Veranstaltung im Stadtrat als Onlinepräsentation stattfindet und Ende April direkt vor Ort eine Informationsveranstaltung durchzuführen.

Zum **EOS-Internat** gab es die Antwort, dass der Vertrag bis zum 30.06.2023. Das Unternehmen Yuvel und die Stadt Tangerhütte wollen sich dann nochmal zusammensetzen, um zu besprechen, wie es weitergeht. Wenn die Frist ausläuft, wird der Stadtrat nochmal eingebunden.

Am alten Schloss ist immer Bewegung. Dr. Enchev will weiterarbeiten. Mit dem Fassadenanstrich wurde bereits begonnen. Man hofft, dass sich in nächster Zeit noch mehr entwickelt, z.B. der Innenausbau und das Umfeld.

Wilhelm-Wund-Schule möchte nach Ostern einziehen ins neue Fachgebäude, wo alles vom Feinsten ist.

Zu **Penny** kann **Herr Borstell** nichts sagen, denn es ist alles noch in der Phase der Bauantragsstellung.

NORMA: Am 22.03.2023 soll Richtfest sein.

Baumaßnahmen Kita „Friedrich Fröbel“: Vor zwei Wochen war Bauberatung, dort wurde gesagt, dass alles nach Plan laufe.

Karl-Marx-Straße geht alles langsam vor. Der Regen bringt auch Unmut. Es gibt nicht den Fortgang, den man sich wünscht. Wenn man sich die Baustelle anschaut, sind Bereiche dabei, wo die Straße nicht optimal ist. In Tangerhütte müsse man sich in Zukunft Gedanken machen, wie es dann weitergehe.

In dem Zusammenhang ist **Herrn Borstell** aufgefallen, dass in der Investplanung eine Position lautet - **Mittel Ausgleich Straßenausbaubeiträge**. Das Land habe vor ca. zwei Jahren gesagt, dass Anliegerbeiträge vom Land übernommen werden und das es dafür einen Ausgleich gebe. Da kein Geld vorhanden ist, muss für den Straßenausbau ein Kredit aufgenommen werden. Er sei der Meinung, dass die Kreditwünsche mit eingebracht werden in die Liste.

Herr Jacob spricht, dass der Haushalt miteinander besprochen wird. Die Mittel werden nur für Ausbaumaßnahmen (Straßenbau, Fußwege usw.) benutzt. Die werden prioritär dafür eingesetzt.

Herr Borstell: Diese Mittel müssten im Rahmen einer Straßenausbaumaßnahme eingesetzt werden, dies sind Anliegerbeiträge. Die Anwohner könnten eigentlich erwarten, wenn die Anliegerbeiträge vom Land übernommen werden, dass die Straßen-ausbaumaßnahme erfolgt. Im Grunde genommen, habe man im Straßenausbau mehr Aufgaben.

Herr Graubner meint, dass Herr Borstell in der Haushaltsberatung dies genau so sagen müsse.

Herr Borstell spricht an, dass er im Kulturausschuss die Kita „Anne Frank“ besucht wurde, was sehr beeindruckend war. Es wurde ein neues Konzept mit offener Betreuung vorgestellt. Er hat sich nochmal bedankt.

Im **Kulturhaus** ändert sich nichts an den besprochenen Baumaßnahmen, d.h. alles ist gestoppt und ist aufgeschoben, außer der Haushalt ist so, dass einige Mittel freigegeben werden.

Zur **Schwimmhalle** gab es eine Anfrage aus dem Stadtrat. Diese soll in der FreitagsInfo vom 17.02.2023 beantwortet worden sein. Herr Borstell habe nichts darüber gefunden. Es wird immer dramatischer in der Schwimmhalle. Im Heizraum hat er nochmal die Eimer ausgeleert. Jetzt ist die nächste Stelle im Heizraum undicht. Er wird es immer wieder sagen, dass das Problem schwierig sei. Es gibt keine richtige Resonanz, was dort passieren soll.

Kapelle Briest – ist noch nichts weiter entschieden, weil die Anfrage von Herrn Jagolski kam. Es ging um die Denkmalbehörde. Herr Borstell habe gehört, dass dies mit der Denkmalbehörde abgestimmt sei. Es geht um den Kronleuchter und wer den Schlüssel für die Kapelle hat. Die Anfrage, wer den Schlüssel hat, steht im letzten Protokoll. Er weiß, dass Herr Biermann im Kulturhaus einen Schlüssel besitzt.

Ob Frau von Bismark auch einen Schlüssel hat, lautet die Frage von Herrn Jacob. Diese wird mit ja von Herrn Borstell beantwortet und Herr Bierstedt hat den dritten Schlüssel.

Herr Jacob spricht die Sommertour an, wo der Wirtschafts- und Landwirtschaftsminister Sven Schulze dort und hat eine Förderung an von Bismark's überreicht und in dem Zusammenhang hat sie die Kapelle gezeigt, wie toll das alles dort gemacht wurde. Vergessen hat sie aber, dass das eine kommunale Einrichtung sei und das alles von uns bezahlt wurde. Er habe darauf hingewiesen. Es hat Frau von Bismark gar nicht interessiert. Der Verein Briest e.V. hat 5.000,- € dazu gegeben und auch der Ortschaftsrat Tangerhütte ebenfalls 5.000,- €.

Bauprojekt Café neues Schloss – Der Heimatverein habe am Montag den Kreditvertrag mit der Bank abgeschlossen. Aufgrund des Abschlusses des Kreditvertrages kann gehandelt werden. Die erste Beratung, Bauanlaufberatung, soll am Freitag stattfinden. Es geht um eine Summe in Höhe von 98.500,- € insgesamt als Maßnahme. Er hofft, dass die Baumaßnahme so läuft, wie man es sich vorstellt, finanziell und vom Ablauf her. Es sind nur begrenzte Mittel und es muss alles im Rahmen bleiben. Die Maßnahme muss vollständig abgenommen werden, damit die Fördermittel fließen.

Teichsanierung: Der Heimatverein habe vor zwei Jahren schon mal einen Antrag gestellt. Es wurde aber gesagt, wenn ein Verein einen Antrag stellt zur Teichsanierung nach dem Artenschutzprogramm, dann gäbe es 100 % Fördermittel. Der Heimatverein werde es nicht mehr machen, denn die Maßnahme geht über 200.000,- €. Wenn es dann irgendwelche Probleme gebe, würde der Verein in Schwierigkeiten stecken. Die Möglichkeit bestünde, dass die Stadt dies machen kann. Wenn die Stadt den Antrag stellen würde, gäbe es 90 % Förderung. Der Vorteil ist, dass hier bereits Ausgleichsmaßnahmen für die Teichsanierung bisher 30.000,- - 40.000,- € zurückgestellt wurden von Unternehmen, die Ausgleichsmaßnahmen leisten müssen. Diese Mittel könnte man für die 10 % nehmen. Der Antrag müsse erst gestellt werden, eine Planung muss gemacht werden.

Am 22.03.2023, 14:00 Uhr, mit Herrn Klein und Herrn Braune vom Unterhaltungsverband besprochen, wird eine Führung durch den Park anlässlich des „Tages des Wasser“ stattfinden.

Toilette Bahnhof – Herr Borstell ist dort oft zur Kontrolle. Es sieht dort relativ gut aus. Er hält mit Herrn Schulle, als Vertragspartner, Kontakt, falls irgendetwas sein soll.

Tanzensemble Ukraine wollen Ende Mai für 4-5 Tage in unserer Gegend, Tangerhütte und Stendal, auftreten. Es gibt eine Organisationsgruppe (Frau Gabi Schulze, Herr Hain vom Treffpunkt „Neben an“, Frau Wolf-Köppe, Herr Biermann, Herr Borstell), die einiges vorbereiten. Laut Frau Schulze werden es 40 Kinder sein, die anreisen. Es wurden für einige schon Gasteltern gefunden. Es geht auch noch um die Versorgung. Eine Zusammenkunft findet Donnerstag statt, wo Frau Gabi Schulze den aktuellen Stand nochmal darstellt.

Herr Jacob spricht, dass es gestern im Sozialausschuss dazu Informationen gab. Frau Schulze war zugegen.

Er habe sich die Entgelt- und Benutzerordnung durchgelesen, wo steht, dass bei abweichenden Vereinbarungen eindeutig steht, dieses bedürfe der Schriftform und sind vor der Vereinbarung durch den OBM mit dem Gebäudemanagement für Veranstaltungen im Kulturhaus nach Anlage 3 Ziff. 2 mit der Amtsleitung abzustimmen.

Dem ist doch Rechnung getragen, weil Frau Schulze mit der Verwaltung gesprochen hat.

Herr Borstell sagt, dass es als selbstverständlich erachtet wird, dass die Tanzgruppe hier auftreten dürfen, ansonsten wird der Heimatverein Träger der Maßnahme.

Herr Jacob sagt, dass es in der Verordnung so drinsteht, dass man es darf. Es geht nur darum, falls es kritisiert wird, kann man sagen, wie der Werdegang sei. Es muss nur darauf geachtet werden, dass es in Schriftform vereinbart wird.

90 Jahre Kulturhaus in Verbindung mit dem Kreisschützenfest: Die Problematik ist immer noch die Finanzierung. Vorgesehen ist ein Abendprogramm.

Parkfest – soll im jetzigen Rahmen wie bisher stattfinden. Eine Entscheidung muss in den nächsten Tagen getroffen werden, weil die Verträge an die Schausteller geschrieben werden müssen.

Im Kulturhaus gibt es bis jetzt sehr interessante Veranstaltungen, wie z.B. Axel Petermann, der Elb-Chor, letztes Wochenende die Kleiderbörse. Zum Muttertag am 14.05.2023 tritt Bernhard Brink im Kulturhaus auf.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr fand am 25.02.2023 statt. Herr Jacob, Stadtratsvorsitzender und Herr Brohm waren ebenfalls da. Es wurde nochmal Bilanz gezogen. Herr Kevin Schilling ist offiziell als Stellvertreter von Herrn Heiko Steinig-Pinnecke gewählt worden. Herr Heiko Steinig-Pinnecke ist nach seiner Suspendierung wieder der Wehrleiter. Man kann zufrieden sein mit der Wehr. Wichtig ist, dass Nachwuchs und aktive Mitglieder in ausreichender Zahl vorhanden sind.

Termine Ortschaftsratssitzungen waren immer zwischen Kultur- und Sozialausschuss und Bau- und Umweltausschuss. Den Terminplan hat jeder bekommen. Die Sitzung am 18.04.2023 ist verschoben auf den 25.04.2023 aufgrund der Haushaltsberatung.

Herr Borstell hat einen Antrag der Rassekaninchenzüchter über 375,- € bekommen. Hat Herrn Komnick gesagt, dass er diesen mitnimmt. Diesen Antrag nicht auf der TO genommen, weil sowieso kein Geld zur Verfügung steht. Die Wasserwacht wartet immer noch auf die ca. 840,- €, die beschlossen wurden, die aber erst freigegeben werden, wenn über das Geld verfügt werden kann.

Er schlägt vor, den Antrag der Rassekaninchenzüchter mit auf die TO zu nehmen. Vielleicht wird man wie mit der Wasserwacht verfahren.

Es gibt eine Möglichkeit der Abrechnung im Fördergebiet „Stadtumbau Ost“ Bismarckstraße, dann wahrscheinlich sind dort Mittel über. Er will sich bemühen, dass die eingesetzt werden können, vielleicht die Straßenbeleuchtung auf LED umstellen. Es wird sich damit beschäftigt, dass das umgerüstet werden kann. Man muss schauen, ob das Landesverwaltungsamt dem zustimmt.

Herr Jagolski spricht, dass es, außer für die alten Lampen, Nachrüstätze auf LED gibt, die dort passen sollen. In der Bismarckstraße, ein Mast mit einem Doppelausleger, wo zwei Lampen dran sind, ist seit 15 Jahren nur eine Lampe von vier Birnen an. Das sind pro Mast vier Birnen. Zwei Birnen sind schon längere Zeit aus. Man müsse versuchen vom Gewicht her, von einem Doppelausleger einen abschrauben. Dann den Mast umdrehen, dass der Aufleger nach vorne neigt, dann braucht man nur eine Lampe umrüsten. In diese eine Lampe werden zwei LED-Leuchten montiert von je 18 W. Vorher waren 70 W in einer Lampe drin. Folgendes kann man machen, dass bei den Lampen ab 22:00 Uhr oder eine Uhrzeit, die festgelegt werden kann, zwei LED's ausgehen. Dies wäre gut machbar mit wenig Aufwand und die Kosten werden in Grenzen gehalten.

Herr Borstell spricht auch an, dass dies eine optimale Lösung von der Ausleuchtung wäre.

Er habe die Antworten zu den Anfragen, wo der **Straßenbau Blumenstraße** angesprochen wurde, dass es in der 3./4. KW ein Vor-Ort-Termin mit dem Ortsbürgermeister geben wird. Danach werden weitere Arbeiten entschieden. Er habe noch keine Aufforderung zur Begehung erhalten.

Friedhofsmauer Tangerhütte wurde nochmals angesprochen. Herr Gloede und Herr Herms stellen fest, dass noch keine Gefahr bestehe.

Alte Ablagerungen von Müll an der Straße der Jugend, alte Aschkuhle gegenüber Friedhof:

Herr Jacob spricht an, dass es sehr akut sei, was dort alles von den Leuten entsorgt werde. Der Platz, wenn man ihn befährt, der ist gewöhnungsbedürftig.

Herr Borstell werde den Sachverhalt nochmal darstellen und um mit der Mitteldeutschen Entwicklungsgesellschaft, als Eigentümerin, eventuell einen Vertrag zu schließen, damit die Stadt diese Fläche bewirtschaftet. **Herr Jagolski** fragt, wer den Platz pflastern lassen hat? Herr Borstell antwortet, dass es die Abfallgesellschaft diesen Platz gepflastert habe. **Herr Jacob** spricht nochmal den katastrophalen Zustand dieses Platzes an.

zu 6 2. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

- Vorlage: BV 993/2023

Herr Borstell verliest die Beschlussvorlage (BV) 993/2023 – 2. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und erläutert diese.

Die Ursache der Änderung sei, weil bei drei Nutzungen, z.B. Absperrung Gehweg durch Bauzäune, Gerüst und Container die Gebühr dreifach abgerechnet wurde.

Im § 5 Abs. 5 Pkt. 3 ist neu hinzugekommen Vereine mit Sitz in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, ausgenommen Vereine, bei denen eine Gewinnerzielungsabsicht besteht.

Der § 2 Abs. 2 Pkt. 3 ist neu hinzugefügt.

Herr Jagolski ist mit diesen Änderungen einverstanden. Es gibt verschiedene Auffassungen in der Verwaltung die nochmal konkret festgelegt werden müssen. Vielleicht müsste dies nochmal als Änderungsantrag des Ortschaftsrates eingebracht werden.

Herr Borstell werde im Amt nochmal vorsprechen und erläutern, wie es sich der Ortschaftsrats Tangerhütte vorgestellt habe.

Der Ortschaftsrats legt fest, dass bezüglich **Freibord-Definition** eine konkrete Festlegung getroffen wird, die als Änderungsantrag für die Sondernutzungssatzung eingebracht wird. Gemeint ist, dass das Freibord bis 1 m ab Gebäudefront betragen kann, unter der Voraussetzung, dass der Gehweg dann noch mindestens 1,20 m breit ist.

Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

zu 7 4. Änderung Entgeltordnung für kommunale Einrichtungen

- Vorlage: BV 1016/2023

Herr Borstell verliest die BV 1016/2023 – 4. Änderung Entgeltordnung für kommunale Einrichtungen und erläutert die Änderungen, die rot eingetragen sind.

Es wird ohne Mikrofon gesprochen, deshalb nicht zu verstehen.

Herr Jacob spricht das Kulturhaus/Schloss an, wo steht, die Außenanlagen sind zwingend am Folgetag der Veranstaltung bis 12:00 Uhr von Müll zu befreien. Dieses ist korrekt und kostet kein Geld. Wieder wird ohne Mikrofon gesprochen.

Herr Jacob sagt, dass die Flächen benannt sein müssen.

Herr Borstell sagt, dass bei Hochzeiten dieser Platz dazugehört.

Herr Jagolski sagt, dass es für ihn ein Komplettpreis sei. Normalerweise muss incl. 19 % MwSt. geschrieben stehen.

Herr Biermann spricht, dass die MwSt. incl. in dem Preis enthalten war, z.B. am 500,- € abzgl. 19 % MwSt., was dann der Netto-Mietpreis ist. So ist auch bei der Nutzung im großen Saal 900,- € die Bruttosumme mit MwSt..

Herr Jagolski sagt, dass man dieses klar definiert sein incl. 19 % MwSt.. Es ist nicht überall klar.

Herr Jacob: Es muss redaktionell hingewiesen werden, dass man die Summe nennt und zum Schluss schreibt, alle Preise verstehen sich incl. 19 % MwSt, dann weiß jeder woran er ist und es gibt keine Missverständnisse.

Herr Borstell bittet um Abstimmung über die BV 1016/2023:

Abstimmungsergebnis: 7x Ja; 0x Nein; 0x Enthaltung

zu 8 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Freibäder

- Vorlage: BV 1017/2023

Herr Borstell verliest die BV 1017/2023 – 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Freibäder und erläutert diese.

Er bittet um Abstimmung der BV 1017/2023.

Abstimmungsergebnis: 7x 0; 0x Nein; 0x Enthaltung

zu 9 1. Änderung der Entgeltordnung für die Freibäder - Vorlage: BV 1018/2023

Herr Borstell verliest die BV 1018/2023 – 1. Änderung der Entgeltordnung für die Freibäder und erläutert diese.

Herr Maatz, Herr Jagolski, Herr Strube diskutieren über die Änderungen der Schwimmkurse und die unterschiedlichen Preise.

Herr Jagolski möchte wissen, ob der Preis für Seniorenschwimmen so geblieben ist. Dieser kann doch nicht so sein, wenn 19 % MwSt. dazugerechnet wird.

Herr Borstell weiß nicht, ob hier schon MwSt. berechnet wird. Es kann darauf hingewiesen werden. Es wird ohne Mikrofon gesprochen.

Herr Jagolski ihm fehlt der Verweis auf die 19 % MwSt.

Herr Borstell sagt, dass bei der Kegelbahn die MwSt. ausgewiesen ist, und die Preise sich deshalb erhöhen.

Herr Maatz findet den Pkt. 2 – Leistungsangebot – verwirrend.

Herr Borstell hat Herrn Höink am Telefon, der zur Frage Schwimmkurs 100,- € antwortet, dass es ein richtiger Schwimmkurs ist, der ca. 10 Tage geht. Schwimmstufe Seepferdchen ist z.B., wenn ein Kind schwimmen kann, hat aber noch keine Stufe, dafür dann die 10,- €.

Es wird wieder ohne Mikrofon gesprochen.

Herr Borstell antwortet.

Herr Maatz sei der Meinung, dass das Seepferdchen beim Grundkurs bei den 100,00 € mit drin sein.

Herr Jacob spricht nochmals über den Schwimmkurs, wo der Preis für die Schwimmstufe extra berechnet wird.

Herr Borstell lässt über die BV 1018/2023 abstimmen:

Änderungsanträge: - Schwimmkurs inclusive Seepferdchen: 100,00 €
- bei Wiederholung Seepferdchen 10,00 €

Abstimmung Änderungsantrag: 5x Ja; 2x Nein; 0x Enthaltung

Abstimmung zur BV 1018/2023, mit den Änderungen:

5x Ja; 2x Nein; 0x Enthaltung

zu 10 Öffnungszeiten der Freibäder in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

- Vorlage: BV 1019/2023

Herr Borstell verliest die BV 1019/2023 – Öffnungszeiten der Freibäder in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und bittet um Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 7x Ja; 0x Nein; 0x Enthaltung

zu 11 Anfragen und Anregungen

Herr Jagolski möchte hinweisen, dass Fahrzeug (Audi)welches auf dem Parkplatz zum Park steht, entsorgt werden muss. Er hat bereits das Amt darüber informiert.

Wie ist die Verfahrensweise mit den §-7-Mitteln? Es wurde Herrn Lindner der Zuschuss für das Tor zugesagt.

Herr Borstell antwortet, dass es vorbehaltlich der Zugriffsmöglichkeit auf unsere Verfügungsmittel, so steht es im Protokoll. 16.000,- € sind blockiert aus dem Vorjahr. Es gibt nur die Möglichkeit für Jubiläen, vielleicht noch für die Chronik.

Herr Jagolski spricht die Baumaßnahme Kreuzung Bahnhof; NORMA, an, wo seit Wochen der Radweg gesperrt ist wegen Leitungsverlegung. Das Loch hätte verfüllt werden können, damit der Bauzaun so gestellt werden können, dass zumindest der Radweg wieder befahrbar wäre. Er findet es unverantwortlich, dass das Ordnungsamt, überhaupt die Stadt, so etwas zulässt.

Herr Borstell spricht das Aufstellen der Verkehrsschilder an, die teilweise auf dem Fahrradweg stehen.

Herr Jagolski spricht weiter, dass es eine Auflage geben muss, diesen Zustand sofort zu ändern. Die Problematik andere Straßenseite zu benutzen ist riskant, so Herr Borstell.

Es wird ohne Mikrofon gesprochen.

Herr Graubner spricht die letzte Ortschaftsratsitzung an, dass ausdrücklich gesagt wurde, wo die Wünsche der Ortschaft liegen. Wenn es in die Haushaltsdiskussion geht, dann muss es nochmal sehr deutlich vom Ortschaftsrat formuliert werden. Wenn Dinge nicht deutlich gesagt werden, dann wird nichts kommen. Er spricht auch den Bauzaun an, wo es eine Änderung geben muss, denn gab es dort bereits Stürze.

Er findet es richtig, dass die Feste, die wir haben, auch durchgeführt werden. Die Menschen haben das verdient. Er hat gehört, dass Biederitz 17 Mio. € Einnahmen im Jahr und gibt 16 Mio. € aus, kann auch was für die Schule etwas geben.

Man muss aufpassen, dass wir den Zug nicht verpassen.

Herr Borstell teilt mit, dass am Donnerstag, ein Frühstück für Unternehmen stattfindet. **Herr Jacob** möchte wissen, ob die Einladungen für die Unternehmer schon raus sind. Er hat mehrere Unternehmer gefragt, er ist auch Unternehmer, die keine Einladung erhalten haben. Seine Frage: Wer sucht die Unternehmer aus, dürfen alle dorthin oder wie ist das?

Es wird ohne Mikrofon gesprochen.

Herr Borstell antwortet, dass es an wechselnden Orten, vier Mal im Jahr, stattfinden soll.

Wenn sich mit den Unternehmern beschäftigt, so **Herr Jacob**, dann müssen die Unternehmer auch eingeladen werden. Und wenn es in Tangerhütte stattfindet, sollte man allen Tangerhütter Unternehmern Bescheid geben.

Herr Jacob hat eine Anregung zur Baumaßnahme NORMA. Die Fläche muss anschließend gestaltet werden, es heißt in der Projektierung, dies wird eine Streuobstwiese. Er bittet darum, darauf Einfluss zu nehmen, dass es dieses nicht wird. Eine Idee hat er, die er mit einbringen würde. Das Bildmaterial hat er mitgebracht, was er vorschlagen würde.

Herr Borstell antwortet, dass die Flächen erst noch vermessen werden müssen. NORMA möchte die Fläche der Kommune übergeben. Die Bepflanzung ist als Ersatzmaßnahme vorgesehen.

Herr Jagolski antwortet, dass man dranbleiben muss, weil die Sache eigentlich entschieden ist. In einer Bauberatung hat Frau Gores gesagt, sie habe dieses Grundstück gekauft und kann somit auch einen Zaun rumstellen. In einer der letzten Bauberatung wurde angesprochen, dass die Bepflanzung geregelt sei. Der Ortschaftsrat müsse darüber entscheiden und nicht ein anderer.

Herr Borstell sagt, er wird mit dem Planungsbüro, Frau Rösecke, diesbezüglich nochmal sprechen.

Herr Jagolski fragt, ob die 16.000,- € Verfügungsmittel aus diesem Jahr sind?

Die Antwort lautet, vom letzten Jahr.

Herr Graubner spricht den Bauablauf NORMA an, wo es offensichtlich Schwierigkeiten gibt. Es wäre vielleicht eine Möglichkeit, Frau Gores nochmal einlädt, um nochmal einiges zu klären.

Herr Borstell wird sich nochmal mit einbringen und mit Frau Zimmermann auf Anraten des Ortschaftes Tangerhütte über das Problem sprechen.

Herr Maatz fragt zum Thema Schloss – Nutzungsgebühr, ob der Heimatverein eine Nutzungsvereinbarung hat. Wenn der Heimatverein eine Nutzungsvereinbarung hat, kann die Gebühr so einfach erhöht werden?

Herr Borstell antwortet, dass die Kommune Vorrang hat. Der Vertrag muss nochmal durchgelesen werden. Dieser ist so gestaltet worden, damit eine Nutzung durch den Heimatverein in bestimmten Umfang möglich ist. Der Stadtrat hat die Nutzungsvereinbarung beschlossen.

Herr Jacob spricht den Ostkorridor der Deutschen Bahn an, wo zur nächsten Stadtratssitzung dieses Projekt online vorgestellt wird. Es sollte auf jeden Fall eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden, wo die Leute nochmal direkt befragt werden können. Er bittet, dass alle betroffenen Bürger der Stadt Tangerhütte diesbezüglich informiert werden. Er spricht die Schallwände an, die dann nicht mehr ausreichen werden, weil Erschütterungen enorm sind. Es müsste sich eingesetzt werden, dass es ein neues Unterbett gibt, damit die Schwingungen gedämpft werden.

Es müsste eventuell eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich sachkundig macht und mit der Deutschen Bahn dann diskutiert. Ohne Sachkenntnis wird es sehr schwierig etwas zu fordern.

Herr Borstell, Herr Jacob und Herr Jagolski sprechen nochmal.

Herr Borstell stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil

zu 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 16 Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
- keine

zu 17 Schließen der Sitzung
Herr Borstell schließt die Sitzung.

Fertiggestellt am 11.04.2023